**Doublefeature im Gleis 1: 50 Schauspieler\*innen aus Mittel- und Oberstufe**

**Endlich – gespielte Gedanken über das Warten**

**Fritz D. oder:  „Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst.“**

Die Deutschen verbringen laut einer Recherche 156 Stunden pro Jahr wartend vor dem Computer, 36 Stunden warten sie im Stau und immerhin 6 Stunden und 48 Minuten beim Arzt. Mehr als 55 Prozent der Deutschen nehmen Wartezeiten laut einer Studie als größtes Ärgernis wahr. **Der ungeduldige Deutsche bekommt schon bei kleineren Verspätungen Herzrasen und Aggressionsschübe** – Grund genug für die Mittelstufentheatergruppe des Carl-Orff Gymnasiums, sich Gedanken über das Warten zu machen – in kleinen Szenen und immer mit einem Augenzwinkern präsentieren sie deshalb „Endlich – gespielte Gedanken über das Warten“.

**Am 25. und 26. April um 19.30 Uhr im Jugendzentrum Gleis 1**

**Endlich – gespielte Gedanken über das Warten**

**Spieldauer ca. 30 Minuten.**

**Gehören ernste Themen nur in die Tagesschau?**

Bittere Tatsachen höchstens in eine Erörterung? Die Wahrheit menschlichen Wahnsinns nur in den Geschichtsunterricht? Nein, sie gehören auf die Bühne, in die Öffentlichkeit.

Natürlich unterscheidet sich unsere Gesellschaft heute fundamental von der vor dem 2. Weltkrieg, selbstverständlich lassen sich viele der Diskriminierungen

heute nicht mit dem Massenmorden des Nationalsozialismus vergleichen.

Und dennoch gibt es erschütternde Verbindungslinien.

**Und auch heute braucht es mehr Zivilcourage und Sensibilität**

im Umgang mit Menschen, die anders sind, als wir sie haben wollen. Es gibt keine harmlose Diskriminierung. Wir haben keinen Grund, dieses unglaubliche Kapitel deutscher Geschichte abzuhaken. Im Nationalsozialismus sollte „alles Fremde, Schwache und Minderwertige verschwinden“ (Gerrit Hohendorf). Wie weit sind wir davon heute wirklich entfernt?

Sechs Theaterschüler\*innen erzählen **das Leben von Fritz D., der 1941 von den Nationalsozialisten als „lebensunwertes Leben“ ermordet worden ist**. Dazu spielen ehemalige Schüler\*innen in vielen Variationen und Instrumentierungen **live Wolfgang Ambros**´ Lied: „A jeder g´hört zu einer Minderheit“. Und wir fragen uns, **wie viel weiter wir heute wirklich sind in unserem alltäglichen Umgang mit Minderheiten**, mit Menschen, die ungewöhnlich aussehen, behindert werden oder andere Wurzeln haben.

Textbasis sind authentische Briefwechsel und Anstaltsdokumente aus den Jahren 1939 – 1941. Ergänzt werden sie durch aktuelle Zeitungsartikel sowie selbst verfasste Texte von Q11-Schüler\*innen.

**Aufführungen am 25. und 26. April jeweils um 20.15 Uhr im Gleis 1,**

**Fritz D. oder:  „Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst.“**

**Spieldauer ca. 30 Minuten.**

**Kartenreservierung für beide Stücke unter** **theater.cog@live.de**

**Theaterklassen – Triplefeature am 22. Juni im Gleis 1**

**Freitag, 22. Juni, 18.00 Uhr: “Alice“ (6D)**

 “*Curiouser and curiouser! How strange everything is today*!” – In ihrem ersten ‘Theaterjahr’ ist die 6D dem weißen Kaninchen in den Kaninchenbau gefolgt und dabei in einmal seltsames, mal wunderbares Wunderland gefallen. Wen sie dort getroffen haben, was sie erlebt haben und was sie dabei über sich und auch ganz allgemein gelernt haben, das zeigen sie in ausgewählten Szenen im Rahmen einer kurzen Werkschau. Ob chaotisch-kreativ, ausgefeilt-dramatisch, lustig oder tragisch, am Ende bleibt die Erkenntnis: “*Grin! We are all mad here!*”  (Gritt Schwarz)

**Freitag, 22. Juni, 19.00 Uhr: „Die Odyssee“ (6C**)
Passend zu ihrer Lektüre im Deutschunterricht schlüpft die Klasse 6c am … in die Rolle des Odysseus und folgt seinen wirren Routen auf seiner Irrfahrt. Sie kämpfen im Trojanischen Krieg, durchqueren die Meeresenge bei Skylla und Charyptis, sie überlisten den Polyphem und die Sirenen, aber lassen sich von Kirke bezirzen. Und ganz nebenbei lernen sie viel über wahre Helden, über das gemeinsame Zusammenspiel, über Literatur und über das Theaterspiel. (Stefanie Höcherl)

**Freitag, 22. Juni, 20.30 Uhr: „Der ganze Potter in einer Stunde“ (7C)**
Im zweiten Jahr „Theaterklasse“ haben die Schüler/innen Figuren und Phantasiewesen angezogen und so Harry Potter neu erlebt. Den Zuschauer/innen begegnen nun in einem Schnelldurchlauf die Jahresübungen zu den Themen „Rolle“ und „Stimme“, aber auch die wichtigsten Personen und Szenen des Mammutwerks. Viele der Szenen haben die Schüler/innen selbst entworfen oder sich selbst auf ihren neuen Leib geschrieben.(Michael Blum)

**Unser Highlight des Jahres:**

**Der Besuch unserer Freunde aus Südafrika**

**„Scenes of Migration“**

Lange Warteschlangen vor der Einreisebehörde. Menschen, die verzweifelt versuchen, über die grüne Grenze oder das stürmische Meer einzureisen. Wütende Menschengruppen, die lauthals „Ausländer raus“ brüllen. Sind das alles europäische Phänomene? Im Rahmen eines Austauschprojektes präsentiert eine Theatergruppe bestehend aus Jugendlichen aus Südafrika und Deutschland das Stück „Scenes of Migration“, das sich auf der Grundlage von auf beiden Kontinenten erhobenen biografischen Texten mit den Themen „Flucht“ und „Fremdenhass“ beschäftigt.

Für das Publikum birgt das überwiegend englisch-sprachige Stück, das Jill und Willem Markram, Stefanie Höcherl und Michael Blum mit den 22 Jugendlichen entwickelt haben, viele ungewöhnliche und augenöffnende Momente. Nicht nur, weil es zeigt, dass Flucht eine globale Herausforderung ist und viele fremdenfeindliche Äußerungen erschreckend „austauschbar“ und „international“ erscheinen.

**Kontakt:** michael.blum@carl-orff-gym.de

|  |  |
| --- | --- |
| **Mittwoch 27. Juni****Donnerstag 28. Juni** | Jeweils 11.00 Uhr**: Volkstheater München** Karten über die dortige Theaterkasse [*https://www.muenchner-volkstheater.de/karten/kasse*](https://www.muenchner-volkstheater.de/karten/kasse) |
| **Mittwoch 27. Juni** | **20 Uhr Kulturkreis Haimhausen**Karten unter theater.cog@live.de |
| **Freitag 6. Juli** | **19 Uhr Jugendzentrum Gleis 1 / Unterschleißheim**Karten unter theater.cog@live.de |

|  |  |
| --- | --- |
| **Montag 2. Juli****Dienstag 3. Juli** | **Jugendzentrum „Die Arche“ / Berlin****Sisyphos / Berlin**Reservierungen unter zukunft@bridge-it.net oder 030 263 233 25 |